

Pressemitteilung Nr. 09 der Initiative „Kein Naziaufmarsch in Bad Nenndorf“

Bad Nenndorf, 01. August 2012

Initiative „Kein Naziaufmarsch in Bad Nenndorf“

www.badnenndorf-blockieren.mobi

initiativebadnenndorf@riseup.net

Landkreis will Neonazis einen Bus-Shuttle sponsern. Gegenprotest wird kriminalisiert.

Die Initiative „Kein Naziaufmarsch in Bad Nenndorf“ verurteilt das seit heute (Mittwoch, 01.08.) bekannt gewordene Verbot der Kundgebung der GRÜNEN JUGEND Niedersachsen (GJN) am Kreisel Horster Str. / Horster Feld in Bad Nenndorf. *„Während vorbestraften und gewalttätigen Neonazis jetzt sogar eine weitere Kundgebung in Hannover gestattet wird, wird Nazi-GegnerInnen pauschal unterstellt, gewalttätig zu sein und ihre Kundgebungen werden willkürlich um verlegt.“* kommentiert dazu die Sprecherin der Initiative.

Skandalös ist die undifferenzierte Begründung der Versammlungsbehörde für das Verbot. Hauptgrund für dieses ist demnach die Unterschrift der GJN unter der Resolution unserer Initiative. Dabei wird dann im Schreiben der Verwaltung auf die Homepage und den Aufruf des Bündnisses *„NS-Verherrlichung stoppen!“* verwiesen. Wir haben bereits in unserer PM Nr. 07 vom 04. 07. Deutlich gemacht, dass es sich bei diesem Bündnis und unserer Initiative um zwei unterschiedliche (sic!) Bündnisse handelt. Den Aufruf *„Bad Nenndorf eskalieren lassen“* haben damit weder die Initiative noch irgendeine ihrer UnterstützerInnen zu verantworten. Im Gegenteil haben wir immer betont, dass von uns eben keine Eskalation ausgehen wird. Durch die undifferenzierte Vermischung soll unsere Initiative augenscheinlich in unerträglicher Weise kriminalisiert werden. *„Diese einfache Differenzierung bekommt die Versammlungsbehörde schon nicht hin. Hier wird einfach jeglicher antifaschistischer Protest in einen Sack gesteckt und mit der Verbots-Keule drauf gehauen. Diese Kriminalisierung unserer Initiative nehmen wir nicht hin!“* so die Sprecherin weiter.

Antifaschistischem Protest auf diese Weise Gewaltbereitschaft zu unterstellen, ist in einer Situation, in der Neonazis nach Bad Nenndorf kommen, die letztes Jahr in Bielefeld mit Flaschen um sich geworfen haben und erst kürzlich einer engagierten Antifaschistin einen Stein durch das Schlafzimmerfenster geschmissen haben, absolut grotesk! Diesen brutalen Faschisten wird hingegen, gerade durch solche Verbote von antifaschistischem Protest, weiter Tür und Tor geöffnet. So will die Polizei, wie aus der Verbotsbegründung der GJN-Kundgebung hervorgeht, die Neonazis am Samstag anscheinend auch noch mit Bussen über die Horster Straße auf die Bahnhofsstraße fahren. *„Brutalen Neonazis wird so ein Taxi-Service zu ihrem geschichtsrevisionistischen Aufmarsch eingerichtet, dem durch Verbote von deeskalativen Kundgebungen der Weg frei gemacht wird.“* sagt die Sprecherin zum Abschluss. *„Wir wollen und wir werden am Samstag zivilen Ungehorsam gegen den Naziaufmarsch leisten. Verbot oder nicht: wir werden deshalb am Samstag auch in der Weststadt sein! Wir rufen alle NenndorferInnen auf, am 04. 08. Auf der Horster Straße gegen das Verbot der GJN-Kundgebung zu protestieren!“*